



Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



**Die Eingleisbrücke: Opfer mangelnder
Instandhaltung durch die DB – Anwohner der
Neuen Mitte Altona sind die Leidtragenden**

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. vom 3.11.2021 zum Zustand der Eingleisbrücke in der Nähe der Neuen Mitte Altona

Anwohner der Neuen Mitte Altona (NMA) klagen über verstärkten Lärm, der von der Eingleisbrücke ausgeht trotz der von der DB getroffenen Maßnahmen wie Absenkung der Geschwindigkeit für die Züge auf 20 km/h und Anbringung diverser Stahlanbauten, um die Nutzungsdauer der Brücke zu verlängern. Hier stellt sich die Frage: Führen möglicherweise im Endeffekt die zusätzlichen Stahlstreben zu mehr Lärm?



Prellbock Altona stellt dazu fest:

- ▶▶ Eine zweigleisige Ein- und Ausfahrt für den Bahnhof Altona ist Voraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren nicht nur des Bahnhofs Altona, sondern insbesondere des Hamburger Hauptbahnhofs.
- ▶▶ Schon seit 1995 weiss die DB von der Sanierungsbeduerftigkeit der Eingleisbrücke und diskutierte intern ihren Abriss. Mit halbherzigen Reparaturmassnahmen versuchte sie das Lebensende der Brücke hinauszuzögern - aber ohne nachhaltigen Erfolg!
- ▶▶ Die Eingleisbrücke muss bei einer Modernisierung des Bahnhofs Altona nicht an Ort und Stelle bestehen bleiben, sondern würde nach den Vorstellungen von Prellbock durch einen Bahndamm ersetzt.
- ▶▶ Dieser Bahndamm hätte schon längst gebaut werden müssen und in Betrieb sein können!
- ▶▶ Spätestens seit dem Planfeststellungsbeschluss vom 29.12.2017, also vor fast 5 Jahren, weiß die DB, dass die Eingleisbrücke nur noch eine sehr begrenzte Lebenserwartung hat. Als Auflage für den weiteren Betrieb wurde dort eine erneute gründliche Brückenprüfung im Jahr 2019 festgelegt. Ergebnis davon sind die jetzt vorgenommenen Reparaturmassnahmen.
- ▶▶ Die DB hatte darauf spekuliert, sich mit der maroden Brücke bis zur ursprünglich geplanten Inbetriebnahme des Diebsteich-Bahnhofs Anfang 2023 durchmogeln zu können. Diese Kalkulation ist in die Hose gegangen. Jetzt versucht man sich mit halbherzigen Ertüchtigungsmaßnahmen bis zur Fertigstellung von Diebsteich – nach den jetzigen Planungen in 2027/28 – über die Runden zu retten. Ob dieser Plan aufgeht, ist mehr als fraglich.

Prellbock Altona fordert schon seit Jahren:

1. Sofortiger Ersatz der Eingleisbrücke durch einen Bahndamm mit Lärmschutzwänden. Dieser ließe sich innerhalb eines Jahres erstellen.
2. Bis zur Fertigstellung des Bahndamms Einbau von Schienenstegdämpfern an den Gleisen der Eingleisbrücke.
3. Lärmschutzwände sind auch an der Kurve vom Abzweig Rainweg nach Norden zu errichten, denn diese enge Kurve produziert auch reichlich Bahnlärm und Quietschgeräusche, ähnlich den Geräuschen von der Eingleisbrücke.
4. Lärmtechnische Einhausung der S-Bahn, die für 2/3 aller Zugbewegungen in Altona steht und deren Lärm in weiten Teilen der Neuen Mitte Altona zu hören ist. In Summe produziert die S-Bahn weit mehr Lärm als die Eingleisbrücke. Stadt und DB haben immer den Eindruck erweckt: Ist der Fern- und Regionalbahnhof Altona erst einmal weg, dann gibt es keinen Bahnlärm mehr. Dem ist mitnichten so. Das war und ist eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit und der Anwohnerschaft der Neuen Mitte Altona!

Weiterer Wohnungsbau in der Neuen Mitte Altona und Modernisierung des Bestandsbahnhof Altona passen zusammen und wären für die Anwohner und auch für den Klimaschutz die beste Lösung! Wann endlich kehrt bei Bahn und Stadt Realitätssinn ein, gepaart mit einer Konzentration auf das Machbare und die Sanierung vor Neubau.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„ Der Lärm der Eingleisbrücke ist Resultat langjähriger Versäumnisse von DB-Netz bei der Instandhaltung der Gleisanlagen. Im Hinblick auf die Realisierung großer Prestige-Projekte werden die Bestandsanlagen schon während der Bauzeit systematisch vernachlässigt. Das ist beim Bahnhof Altona nicht anders als bei der Sternbrücke. Eine zeitnah umsetzbare Lösung wäre der Bau eines Bahndamms für die Ausfahrt aus dem Altonaer Bahnhof. Damit könnte die Eingleisbrücke schnell stillgelegt werden. “

Michael Jung – Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt
info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de